

## **Initiativantrag zum Kreisparteitag Rhein-Neckar am 16.04.2005**

### **Antragssteller: OV Reihen**

Der Kreisparteitag möge beschließen:

Kreisvorstand und Bundesvorstand werden beauftragt, im Internet ein „schwarzes Brett“ einzurichten, in dem namentlich Produkte und Dienstleistungen aufgeführt sind, die nachweislich in Deutschland unter Beachtung tariflicher Regelungen und Entgelte hergestellt bzw. erbracht werden. Um diese Liste vollständig und aktuell zu halten, ist eine enge Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften anzustreben.

### **Begründung:**

Seit Ende der 80er Jahre findet ein permanenter Abbau von Arbeitnehmerrechten und ein sozialer Kahlschlag statt, dessen Ende noch lange nicht abzusehen ist. Während Vermögenssteuern abgeschafft und Spitzensteuersätze reduziert werden, müssen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Deutschland nicht nur massive Stellenstreichungen und einen beispiellosen Sozialabbau, sondern auch Lohnkürzungen bei gleichzeitig durch den Euro massiv gestiegenen Preisen hinnehmen.

Zur selben Zeit geben deutsche Unternehmen neue Rekordgewinne bekannt und verlagern ihre Produktionsstandorte zunehmend in das Ausland. Die sogenannte Globalisierung der Weltwirtschaft kennt nur ein Ziel: Handelsschranken abschaffen, damit große, internationale Konzerne noch mehr Gewinne machen können!

Die Verlierer dieser Entwicklung sind deutsche Arbeitnehmer, die mit der permanenten Drohung einer Abwanderung von Arbeitsplätzen in Billiglohnländer erpressbar geworden sind. Im Rahmen des geltenden Rechtssystems gibt es keine gesetzlichen Maßnahmen, die diese Entwicklung verhindern können. Deshalb sind selbstregulierende Maßnahmen unverzichtbar.

Firmen, die ihren deutschen Beschäftigten Löhne kürzen oder Stellen abbauen, können nicht gleichzeitig erwarten, dass ihre Waren in Deutschland weiterhin gekauft werden. Sinkende Kaufkraft hat klare Ursachen. Das verbleibende Kaufkraftpotential sollte deshalb dort wirken, wo deutsche Arbeitsplätze bei der Herstellung der Ware zum Zuge kamen.